Montag, **3. Februar** 2020, Höchster Kreisblatt / *Lokales*

Fährmannshaus muss saniert werden

Höchst - Der schlechte Zustand des Fährmannshäuschens am Höchster Maintor wird immer augenfälliger: Das kleine Gebäude verfällt mehr und mehr. Kürzlich war es in aller Munde, als ein Spaßvogel ein "Verkauft"-Schild am Zaun angebracht und darunter die Nummer des Oberbürgermeister-Büros als Makler-Kontakt angegeben hatte.

Verkauft ist es nicht und wird es auch nicht; es ist an den Pachtvertrag der Höchster Fähre gekoppelt. "Solange ich Fährmann in Höchst bin, ist es nicht zu haben", sagt Sven Junghans. Allerdings ist es in solch schlechtem Zustand, dass er es zurzeit nicht nutzt: Junghans wartet darauf, dass die Stadt es als Eigentümer instand setzt. "Es wäre wünschenswert, wenn das Gebäude, welches Teil der Höchster Stadtmauer ist, möglichst schnell renoviert wird und einer Nutzung zugeführt wird, welche der Be-

deutung dieses Gebäude gerecht wird", sagt jetzt CDU-Ortsbeirat Hans-Christoph Weibler. Er will von der Stadt eine Antwort, wann dort endlich etwas passiert, und hat deshalb einen Antrag zum Fährmannshäuschen gestellt.hv